



III, 24.

224.

III, 24.



Untertänigstes Freuden = Opfer

bey der

Hohen Vermählung

des Durchlachtigsten Fürsten und Herrn,

S E R R R

Friedrich Karls,

Fürsten zu Schwarzburg,

der Vier Grafen des Reichs, auch Grafen zu Hohnstein, Herrn zu Arnstadt, Sondershausen, Leutenberg, Lohra und Eltzenberg ꝛ. ꝛ.

Mit der

Durchlachtigsten Fürstin und Frau,

S E R R R

Friederiken Sophien

Augusten,

Fürstin zu Schwarzburg,

Gräfin zu Hohnstein, Frau zu Arnstadt, Sondershausen, Leutenberg, Lohra und Eltzenberg ꝛ. ꝛ.

Als dieselbe

den 21sten October 1763

auf dem Hochfürstlichen Stammhause Schwarzburg vollzogen wurde,

in tiefster Ehrfurcht dargebracht

von dem

Stadtvoyt, Rath und Bürgerschaft zu Stadt Jlm.

Rudolstadt,

gedruckt mit Jovischer Erben Schriften,



Ovidius.

*Prospera lux oritur; linguaeque animique lavete!
nunc dicenda bona sunt bona verba die.*



Süderseitig Land! was für ein Licht
Durchstrahlet deine holbe Grängen?
Wie? sind es Homens Fackeln nicht,
Die dort in Schwarzburgs Zimmern glänzen?
Sie sind es — und ihr heller Schein
Dringt von dem schroffen Fels herein,
Die frohe Botschaft auszubreiten;
Ein Fürsten Paar sey da vernahmt,
Das ihr die Vorsicht selbst erwählt,
Und Schwarzburgs Fürsten-Stamm blüh nun auf späte Zeiten.

Die Schwarzza hört's, und ihre Fluth
Fängt an viel schneller fortzuweilen,
Die Nachricht mit erfreuem Muth
Der nahen Saale zu erbetten:
Ihr murmelnd rauschend: froher Thon
Spricht lispelnd und entzückt dabon
Und scheint ein Brautlied anzuhoben
Das Ufer schiebt den Wiederhall
Nun ungefümrt durch Berg und Thal
Und diese hört man, ihn unzählbar wieder geben.

Sunmehr wird's allem Wolfe kund,
Das ganze Land walt nun in Freuden;
Hier ist Ein Herz, hier ist Ein Mund,
Die stämmigen Wünsche zu bereiten:
Die Mutter spricht dem Säugling vor,
Und dieser lauscht mit lustern Ohr
Und läßt, die Freude darzulegen:
Von Schwarzburg bis zur Gildonen: Au
Jauchzt Grews und Jüngling, Mann und Frau
Und wünscht dem hohen Braut Paar tausend Hehl und Segen.

Durchlaucht's Paar! wie sollten wir
Bei diesem frohen Jubel schweigen!
Auch uns walt Blut und Herze hier,
Dir unsre Ehrfurcht zu bezeugen:
Die Irene drängt sich zum Altar
Und bringt ihr Freuden Opfer dar
Und wünscht Dir gleichfalls tausend Glücke!
O Schwarzburgs Schmuck! o Fürstin hier
Vollkommnes Paar, der HErr mit Dir,
Mit Dir, o Friedrich Carl! mit Dir, o Friederike!

Der HErr mit Euch und Eurem Bund
In unverrückten Heyl und Segen!
Heut miß' sie sich durch Euch der Grund
Zur Wohlthat später Enkel legen!
HErr! kröne Sie je mehr und mehr
Mit Freud und Rhome, Schmauck und Ehr;
Laß Sie stets deine Gnade sehen!
Sag, treue Vorsicht! ja! dazu
Und laße in vollkommner Ruh
Es Ihnen nach dem Wunsch der Hohen in der Welt hier gehen!

Sie herrlich weiß des Höchsten Hand
Die Zweige Schwarzburgs zu verbinden!
Wie sorget sie, erfreutes Land!
Dein Wohl auch künftig vest zu gründen!
Nun breitet das Durchlauchtige Haus
Sich, wie die Cedern, weiter aus
Und du ruhst unter seinem Schatten:
O preiß den HErrn und sey vergnügt,
Da er nach deinem Wunsch es fügt!
Du siehst mit diesem Paar dein künftig Heyl sich gatten.

Die Freude eilt zu Dir nun hin,
Durchlauchtiger Friedrich! Fürst und Vater!
Und wünschet mit dem treuestn Sinn,
Dir, unserm gnädigsten Berather,
Zu diesem freudenvollen Fest,
Das Dich der HErr erleben läßt
In tiefster Ehrfurcht Glück und Segen!
O wüßte die gereyte Brust,
Die Regung der vollkommenen Luft,
Die wir empfinden, Dir in würd'gen Worten darzulegen.

Was muß, o Fürst! Dein froh Gemüth
Was muß Dein Vaterherz empfinden,
Wenn es dich theure Braut Paar sieht,
Heut durch des Priesters Hand verbinden!
Dein Volk, Herr! ist mit Dir erfreut
Und wünscht Dir bis zur spätesten Zeit,
An Selbem Deine Lust zu sehen:
Wird uns ein weitrer Wunsch erfüllt,
So trägt Dein Enkel einst Dein Bild
Und Schwarzburgs Regiment wird stets im Segen stehen.

Welch innre Lust durchbringt das Herz,
 Wenn es noch an das Glück gedendet,
 Das nach der Sehnsucht langen Schmerz
 Uns Deine Gegenwart gesendet!
 Wie schönlich, Vater! und wie oft
 Hat Dein Stab: Am auf Dich gehoft,
 Nun ist der lange Wunsch geschehen;
 Du kamst und brachst das hohe Paar
 Dem treuen Volk zur Freude dar
 Und jedes hat an Dir und Ihm des Herzens Freud gesehen.

Sie, wenn nach jener langen Nacht,
 Die Isländs Bürger jährlich decket,
 Wo Phöbus seiner Strahlen Pracht
 Dem Nordpol auf sechs Mond versieket,
 Aurora durch die Schatten bricht,
 Das lang entfernte Sonnen Lichte
 Am dunklen Horizont aufführet,
 Das arme Volk, wie neu belebt,
 Sein sorgenvolles Haupt aufhebt,
 Mit Freuden nach dem Himmel sieht und jubliret;

So fieng Dein treuer Unterthan,
 Du allerbeste Landes Sonne!
 Ganz wieder neu zu leben an,
 Nun war sein Herz voll lauter Bönne:
 Die Nacht entwich, sein Licht gieng auf,
 Nun eilte er mit schnellen Lauf
 Dich, Landes Vater! zu erblicken:
 Er sah Dich, nun war es gut,
 Sein Kummer flog, er jauchzte für Muth
 Und fieng nun an, für Dich den treuesten Wunsch zu Gott zu schicken.

Mit Recht wird von uns lebenslang
 Das ganz besondere Glück gepriesen:
 Nimm nochmals, Herr! den tiefsten Dank
 Für alle Gnad, die Du erwiesen:
 Denk doch, Durchlauchtiger Friederich!
 Auch forthin an uns väterlich,
 Wir bleiben Dir stets treu ergeben:
 Gott selbst bewelge Deinen Thron,
 Er sey Dein Schild und grosser Lohn,
 Und lasse das Durchlauchtge Paar in steter Bönne leben!



Ms. 985 2^o



TA → OL
(00-27, 25, 28, 49, 51)

v. 7. 18

n. c.





Unterthänigstes Freuden = Opfer
 bey der
 hohen Vermählung
 des Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn,
 S E R R N
Friedrich Karls,
 Fürsten zu Schwarzburg,
 der Vier Grafen des Reichs, auch Grafen zu Hohnstein, Herrn zu Arnstadt,
 Sondershausen, Leutenberg, Lobra und Clettenberg &c. &c.

Mit der
 Durchlauchtigsten Fürstin und Frau,
 S E R A I
Friederiken Sophien
Augusten,
 Fürstin zu Schwarzburg,
 Gräfin zu Hohnstein, Frau zu Arnstadt, Sondershausen, Leutenberg,
 Lobra und Clettenberg &c. &c.

Als dieselbe
 den 21sten October 1763
 auf dem Hochfürstlichen Stammhause Schwarzburg
 vollzogen wurde,

in tiefster Ehrfurcht dargebracht
 von dem
 Stadtwoigt, Rath und Bürgerschaft zu Stadt Elm.

Rudolstadt,
 gedruckt mit Königlicher Erben Schriften.

